

Infobrief

Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



Nr. 1 / 207

Hinweise:

Links:

Freie Wähler TIR

<http://www.fw-tir.de/>

Freie Wähler Bayern

www.fw-bayern.de

Freie Wähler Landtag

www.fw-landtag.de

Junge FW Bayern

www.jfw-bayern.de

Termine:

Kreistag

Vorsitzender:

Landrat

Gisela Kastner

kastner.g@t-online

Schriftleitung

Karl Haberkorn

khaberko@tinet.de

Ernst Bayer

ernst.bayer@gmx.de

Inhalt:

1. Die Steinwaldgruppe
2. Baxi im Landkreis Tirschenreuth von Peter Zimmert
2. Weihnachtsgrüße Landrat
3. Weihnachtsgrüße Kreisvorsitzende

Die Entwicklung der Steinwaldgruppe 2016- 2017

Die Wasserabgabe des Zweckverbandes hat sich vom Jahr 2013 mit rd. 2,53 Mio. m³ bis zum Jahr 2016 auf rd. 2,89 Mio. m³ erhöht, für das Jahr 2017 wird mit einer Abnahme von 3 Mio. m³ Trinkwasser gerechnet. Dabei wird das Jahr 2017 zum 3. Mal nacheinander eine Höchstabgabemenge bringen. Gründe für diesen hohen Bedarf sind Probleme der Eigenwasserversorgung in verschiedenen Gemeinden, die in der Regel die geforderte Wasserqualität nicht mehr gewährleisten können und mangels eigener anderer Möglichkeiten auf die Unterstützung der Steinwaldgruppe angewiesen sind. So musste beispielsweise der Zweckverband Mantel-Weiherhammer im Jahr 2015 sein Kontingent deutlich aufstocken und ist derzeit mit 340.000 m³ größter Abnehmer. Aber auch die insbesondere in den vergangenen Wintermonaten und im Frühjahr vorherrschende, teilweise extrem trockene Witterung, macht den 34 Abnehmern des Zweckverbandes zu schaffen. So konnten sich nach Beobachtungen des Zweckverbandes insbesondere die oberflächennahen Wasservorkommen nicht nachhaltig erholen. In den ersten Jahren statteten die beiden Landkreise den Zweckverband mit jeweils 500.000 DM Startkapital aus. Die überwiegende Menge des geförderten Wassers wird an die Gemeinden im Landkreis Neustadt a.d.WN geliefert.

Im Landkreis Tirschenreuth werden 12 Gemeinden mit einer durchschnittlichen Jahresabnahme von rd. 900.000 m³ versorgt. Größter Abnehmer mit mehr als 200.000 m³ ist dabei Erbdorf vor Wiesau, 130.000 m³ und Plößberg, 125.000 m³. Die Versorgung der Abnehmer im Landkreis Tirschenreuth erfolgt aus dem Gewinnungsgebiet Oed/Parkstein. Als Folge des Aufhebens eines Wasserschutzgebietes durch den Bayerischen Verwaltungsgerichtshof ist der Zweckverband derzeit dabei, neues Grundwasser zu erschließen und hat dazu drei Versuchsbohrungen mit Investitionskosten von

Infobrief



Bild von der Probebohrung

575.000 € niedergebracht, deren Auswertung noch nicht erfolgt ist. Es deutet aber vieles darauf hin, dass die Bohrungen sowohl hinsichtlich der Wasserqualität als auch der Menge für die künftigen Bedürfnisse der Abnehmer die Erwartungen erfüllt haben. Nächster Schritt wird ein Antrag zur wasserrechtlichen Förderung des Grundwassers mit Ausweisung eines Wasserschutzgebietes in bewaldetem Gebiet sein. Nach derzeitigen Schätzungen werden für den Ausbau der Brunnen und deren Anbindung ans Wasserwerk Oed rd. 3,1 Mio € benötigt, hinzu kommt noch die Ertüchtigung der Aufbereitungsanlage mit rd. 800.000 €.

Für das weitere Gewinnungsgebiet nahe Schnaittenbach läuft derzeit die Verlängerung des Wasserrechts wobei auch Nutzer aus den Landkreisen Amberg-Weizsach und Schwandorf unter Federführung der Steinwaldgruppe mit eingebunden sind.

Um die Versorgungssicherheit weiter zu verbessern und den Anschlusswünschen verschiedener Abnehmer nachkommen zu können hat die Verbandsversammlung im Juni 2017 nach Auswertung einer umfangreichen Kosten- und Machbarkeitsstudie beschlossen, den bereits vor längerer Zeit geplanten aber zwischendurch in Frage gestellten Verbund der beiden Wasserwerke Oed und Neuersdorf mit der Errichtung einer Leitung zwischen Schirmitz und Etzenricht zu verwirklichen. Zum Betrieb ist ein zusätzliches Pumpwerk in Etzenricht notwendig. Die Investitionskosten sind hierfür derzeit mit insgesamt 3,85 Mio € veranschlagt.

Im Gewinnungsgebiet Oed wurden zwei Tiefbrunnen teilsaniert (Kosten 130.000 €) sowie die routinemäßige Regenerierung weiterer Tiefbrunnen in der verbrauchsärmeren Zeit durchgeführt. Die Ergebnisse haben den Erwartungen entsprochen. Damit ist der Zweckverband in der Lage, auch außergewöhnlich hohen Bedarf bedienen zu können wie im Frühjahr dieses Jahres, als vorübergehend bei drei Abnehmern gleichzeitig die Eigenversorgung ausgefallen ist.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Mit der Einführung eines Energiemanagementsystems hat sich der Zweckverband verpflichtet, den spezifischen Energieverbrauch, der z.Zt. bei rd. 3,3 Mio kWh/Jahr liegt, nachhaltig zu senken. Dazu wird durch den Einbau von Messeinrichtungen zunächst der Energieverbrauch verschiedener Aggregate ermittelt um die Grundlage für wirtschaftliche Entscheidungen zu haben. So wurden bereits einige ältere Unterwasserpumpen gegen energieeffiziente Pumpen ausgetauscht, deren Amortisationszeit bei nur drei Jahren lag. Ebenso ist eine möglichst gleichmäßige Wasserförderung angestrebt, die Energieeinsparmöglichkeiten bietet. Allerdings darf dabei die Versorgungssicherheit nicht gefährdet werden. Ebenso wurden in einem Gewinnungsgebiet energieeffiziente Trafos eingebaut sowie das Prozessleitsystem neuesten technischen Anforderungen angeglichen.

Im November 2017 konnte der Zweckverband im Rahmen einer Festveranstaltung mit dem Regierungspräsidenten auf 50 Jahre erfolgreiche Wasserversorgung in der Region zurückblicken. Prämisse des Zweckverbandes bei der Gründung war es, Wasser in ausreichender Menge und bester Qualität dort zu fördern, wo es zur Verfügung steht und dorthin zu bringen, wo es benötigt wird um die gedeihliche Entwicklung der Städte, Märkte und Gemeinden in der Region sicherstellen zu können. Das soll auch in den nächsten 50 Jahren so sein.

Baxi- Landkreis Tirschenreuth

Die Verkehrsgemeinschaft Tirschenreuth - VGT - feierte vor Kurzem ihr 20jähriges Bestehen und damit den Zusammenschluss aller im Landkreis aktiven Busunternehmen einschließlich der tschechischen CSAD.

Die überregionalen Gäste würdigten dabei die Verkehrsangebote im Landkreis Tirschenreuth. In keiner anderen ländlichen Region Bayerns sei die Vielfalt an Angeboten so groß. Dass die Angebote bisher nicht ausreichen, um mit dem öffentlichen Personennahverkehr - ÖPNV - und das Zusammenwirken mit dem Schienenpersonennahverkehr -SPNV- alle Bedürfnisse abzudecken, ist klar. Deshalb werden weitere Schritte unternommen, um Lücken zu schließen. Darauf wird in den folgenden Beiträgen von Herrn Peter Zimmert vom Landratsamt eingegangen. Wenn Sie Fragen haben, Herr Zimmert ist gerne bereit, sie bei Veranstaltungen zu beantworten und über den ÖPNV zu informieren. Jetzt im Dezember ist auch das neue Fahrplanheft erschienen. "

100.000 Fahrgäste im BAXI

Im März 2014 startete das neue Anrufbussystem BAXI im Landkreis Tirschenreuth. Mit diesem Angebot will der Landkreis es allen Bürgern ermöglichen, zu seiner Gemeindeverwaltung, zu Ärzten und Apotheken, sowie zu den Einkaufszentren zu kommen. Dazu wurden zusätzlich zu den bereits bestehenden Linienbusverkehren 17 neue

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Anrufbuslinien eingerichtet. Diese BAXI-Linien versorgen den gesamten Landkreis und erfreuen sich eines ständig steigenden Zuspruchs. Die größte Hürde für die Akzeptanz bei der Bevölkerung ist, dass sich der Fahrgast vor Antritt der Fahrt in einer Fahrtwunschzentrale anmelden muss. Dadurch werden allerdings Leerfahrten vermieden und der Linienbetreiber kann gezielt nur diejenigen Haltestellen anfahren, für die eine Anmeldung vorliegt. Der Landkreis hat in unzähligen Veranstaltungen und Versammlungen das neue System vorgestellt und dadurch Vorbehalte abbauen können. Mittlerweile ist das BAXI etabliert und wird sehr gut angenommen. Das BAXI ist ein „lebendiges“ System, das ständig neuen Anforderungen angepasst werden kann. Durch unzählige Hinweise aus der Bevölkerung konnte das BAXI seine Fahrpläne und Linien dem tatsächlichen Bedarf anpassen und ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des ÖPNV im Landkreis Tirschenreuth geworden.

Die Fahrgastzahlen haben sich stetig nach oben entwickelt. Im April 2014 verzeichneten wir 912 Fahrgäste. Im Februar 2015 waren es 1.822. Im Februar 2016 konnten wir schon 2.667 Fahrgäste zählen. Im November 2016 wurde erstmals die 3.000 Grenze überschritten mit 3.002 Fahrgästen und im Juli 2017 waren es bereits 3.541 Fahrgäste, die wir mit unseren BAXIs befördern durften. Mitte Oktober 2017 war es dann soweit: Wir konnten den 100.000sten Fahrgast registrieren, der eine Fahrt mit unseren BAXIs angemeldet hatte. Es war eine Fahrt der Linie 8301 von Kemnath zum Bahnhof Kemnath/Neustadt. Die Linie 8301 wird von dem Taxi- und Mietwagenunternehmen Ernst Priebe aus Kemnath betrieben. Der Fahrgast ist zugleich auch ein Stammkunde unserer BAXIs, Herr Tobias Wassermann aus Kemnath. Der Landrat überreichte aus diesem Anlass ein kleines Präsent an den „Jubiläumsfahrgast“.

Bei einer kleinen Feier anlässlich dieses Jubiläums bedankte sich Herr Landrat Wolfgang Lippert bei der Fa. Ernst Priebe für die reibungslose Zusammenarbeit. Ebenso bei der Regionalbus Ostbayern für die unbürokratische Unterstützung und das eingebrachte Knowhow bei bedarfsorientierten Anrufbusverkehren. Die Planung und Finanzierung obliegt weiterhin dem Landkreis Tirschenreuth. Hier gilt vor allem der Dank dem Kreistag mit seinen Ausschüssen, die diesem Angebot sehr aufgeschlossen gegenüber stehen. Der Landkreis wird versuchen, in Zukunft das BAXI-System weiter auszubauen und sich ständig den verändernden Bedürfnissen anpassen. Als wesentliche Neuerung im neuen BAXI-Fahrplan für das Jahr 2018 kann eine neue Linie zwischen Kemnath und Tirschenreuth angeboten werden. Diese Linie wird als Express-Linie nur die Stadt Kemnath, mit allen Gemeindeteilen und die Stadt Tirschenreuth verbinden, so dass eine relativ kurze Fahrzeit, ähnlich wie bei einer PKW-Fahrt, erreicht werden kann.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Die neuen Fahrplanhefte werden ab Ende Dezember 2017 bei allen Gemeindeverwaltungen kostenlos aufliegen.

Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum

Bedingt durch den demografischen Wandel, durch Entwicklungen im Freizeitverhalten und im beruflichen Bereich, wird der ÖPNV mit entsprechenden Anforderungen konfrontiert, auf die das bestehende Personenbeförderungsgesetz allein keine sinnvollen Antworten geben kann. Es stehen in Zukunft nicht mehr das Konzessionswesen, Fahrpläne und Haltestellen im Vordergrund, sondern schlicht und einfach der Wunsch des Fahrgastes zu einer ihm passenden Zeit von A nach B zu gelangen. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, müssen alle zur Verfügung stehenden Beförderungsmöglichkeiten verknüpft werden, um eine möglichst nahtlose Mobilitätskette anbieten zu können. Die Angebote müssen flexibler werden, zeitlich wie räumlich. Es geht darum, alle Ressourcen zu nutzen. „Klassische“ Linienverkehre, flexible Bedienformen, SPNV, Mitfahrzentralen, Car Sharing. Während in den Ballungsräumen diese Mobilitätsketten in der Regel vorhanden sind (U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn, Linienbusse), besteht der ÖPNV im ländlichen Raum lediglich aus Linienbussen und wenigen Bahnhöfen im SPNV. In den Ballungsräumen sind auch grundsätzlich Verbünde gegründet, die sämtliche Angebote verknüpfen. Diese Verknüpfung ist im ländlichen Raum nur sehr sporadisch vorhanden und wenn, dann nicht umfassend. Die Verknüpfung bezieht sich nicht nur auf die Verkehrsangebote, sondern auch auf die Kundeninformation. Dazu kommen noch die optimale Ausnutzung der technischen Möglichkeiten und deren ständige Fortschreibung.

Zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV ist es unerlässlich, den Zugang zum ÖPNV einfach zu gestalten. Dazu gehören die Barrierefreiheit, aber auch die Beschaffung der Fahrkarten und die Ausstattung der Fahrzeuge.

Die bisherigen Organisationseinheiten sind zu kleinteilig. Aufgabenträger sind in der Regel die Landkreise oder kreisfreien Städte. Die Verbünde in den Ballungsräumen haben diese Grenzen schon lange überwunden. Nur der ländliche Raum zergliedert sich in viele kleine Verkehrsgemeinschaften mit teilweise unterschiedlicher Tarifstruktur. Als Ziel sollte deshalb eine Lösung angestrebt werden, welche die ländlichen Regionen zu einem Verkehrsverbund zusammenfasst. Die sieben bestehenden Verkehrsverbünde der Ballungsräume in Bayern könnten durch drei Verbünde der ländlichen Regionen ergänzt werden. In diesen neuen Verbänden sollten sich diejenigen Aufgabenträger zusammenschließen, die keinem der großen Verbünde der Ballungsräume angehören. Als Arbeitsgrundlage könnten sich die drei ländlichen Verbünde aus den Aufgabenträgern in Unterfranken und Mittelfranken (Verbund 1), Verbund 2 aus den Bezirken Schwaben und Oberbayern und Verbund 3 aus den

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Bezirken Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern zusammensetzen. Überschneidungen sind natürlich denkbar, ebenso wie grenzüberschreitender Verkehr. Landkreisgrenzen, Bezirksgrenzen und auch Bundesgrenzen dürfen keine Hindernisse mehr darstellen. Ein wesentlicher Grund für die Schaffung von Verbänden im ländlichen Raum ist die völlig unterschiedliche Struktur in allen Bereichen. Während der größte Kostenfaktor in den Ballungsräumen die Infrastruktur ist, können die Betriebskosten durch die Fahrgeldeinnahmen weitgehend abgedeckt werden. Genau umgekehrt verhält es sich im ländlichen Raum. Deshalb sollten die Förderinstrumente der öffentlichen Hand diesen Sachverhalt deutlicher berücksichtigen.

Speziell im ländlichen Raum haben die Aufgabenträger mit rückläufigen Einnahmen, steigenden Kosten und sinkenden öffentlichen Förderungen zu kämpfen. Das bedeutet, dass es noch größerer Anstrengungen bedarf, um einerseits die vorhandenen Mittel effektiver einzusetzen, andererseits zu versuchen, den ÖPNV attraktiver zu machen, um die Einnahmesituation zu verbessern.

Leider sind die Förderungen für alternative Bedienformen im ÖPNV zeitlich begrenzt. Nach einigen Jahren degressiver Förderung bleiben die Kosten zu 100 % beim Aufgabenträger. Deshalb ist die Bereitschaft der Aufgabenträger, innovative Verkehrsmodelle einzuführen, nicht sehr hoch. Hier würde eine Förderung mit gesetzlichen Anspruch, zeitlich nicht begrenzt, zu einem deutlichen Anstieg des Angebots führen. Eine gesetzliche Grundlage würde nicht nur Planungssicherheit für die Aufgabenträger, sondern auch für die Verkehrsunternehmen mit sich bringen.

Der ÖPNV im ländlichen Raum steht vor einem großen Umbruch. Die Weichen dafür werden jetzt gestellt. Angebot, Technik und Förderungen müssen neu aufgestellt und dem Wandel der Zeit angepasst werden.

Projekt E – BAXIs für den Landkreis Tirschenreuth

Start am 01.05.2018 in Tirschenreuth und Kemnath

Die Erprobungsphase läuft 6 Monate. Rechtzeitig vor Ablauf werden wir den Test analysieren und gegebenenfalls ändern. Weiterlaufen wird das Angebot definitiv. Die Erprobungsphase dient lediglich dazu, Schwachstellen des Systems zu ermitteln und nachzubessern.

Das System

Fahrzeug: Zum Einsatz kommen Fahrzeuge der Fa. NISSAN, Typ Evalia e-NV200

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

7 Sitzplätze; Reichweite 260 Kilometer; Ladedauer 0,5 Std. Schnellladestation, 5 – 7 Std. Heimladestation, 10 Stunden jede Haushaltssteckdose; 109 PS

Standort: Stadtwerke/Bauhof Stadt Tirschenreuth bzw. Bauhof Stadt Kemnath

Konzession: Landkreis Tirschenreuth (Betriebsführer Regionalbus Ostbayern RBO Weiden)

Die Konzession wird bei der Regierung der Oberpfalz für die Dauer von 10 Jahren beantragt.

Ausführende

VU: Mietwagenunternehmen der Stadt Tirschenreuth im wöchentlichen Wechsel
Sowie das BAXI-Unternehmen Ernst Priebe in Kemnath

Haltestellen: Wie Tursolino in Tirschenreuth, plus ca. 10 neue Haltestellen (zusammen 45).
In Kemnath werden die öffentlichen Haltestellen von bisher 5 auf dann 20 erweitert.

Es gilt der Grundsatz: Eingestiegen wird an einer öffentlichen Haltestelle, der Ausstieg erfolgt nach Wunsch.

Fahrplan: Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 im Stundentakt, Samstag von 08:00 bis 14:00 im Stundentakt, sowie Sonn- und Feiertage 14:00 bis 18:00 im Stundentakt.

Bedient wird nur innerhalb der TON-Wabe 49 Tirschenreuth, bzw. der TON-Wabe 65 Kemnath. Weiter entfernt liegende Gemeindeteile sind über das bereits bestehende BAXI-System an den Hauptort angeschlossen.

Anrufbus: Das E-BAXI fährt nicht mehr alle Haltestellen in Reihe, wie bei einem herkömmlichen Linienverkehr an, sondern nur diejenigen Haltestellen, für die eine Anmeldung vorliegt. Es gibt dadurch keine Leerfahrten mehr. Ebenso wird die Fahrzeit erheblich reduziert.

Den Bürgern stehen an Werktagen 11 Fahrzeiten zur Verfügung (samstags 7, sonn- und feiertags 5).

Anmeldeschluss ist jeweils eine Stunde vor Fahrtbeginn.

Tarif: Es wird die gesamte Palette des Tarifs Oberpfalz Nord (TON) angeboten. Der TON gilt in allen Bussen der mittleren und nördlichen Oberpfalz.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Kosten: Die Kosten für das Fahrzeug- und Akkuleasing werden vom Landkreis getragen. Ebenso Versicherungen, Zubehör, Entgelte für die ausführenden Unternehmen. Außer den Kosten für die Ladestation, den Strom und der Unterbringung des Fahrzeugs (diese Kosten trägt die jeweilige Stadt), trägt der Landkreis alle Betriebskosten.

Fahrtbuchung: Die Anmeldungen für die E-BAXI-Fahrten laufen über die bereits bestehende Fahrtwunschzentrale des Landkreises, die bereits alle BAXI-Linien abwickelt.

Zu beachten: Während der Erprobungsphase wird der bereits verkehrende Tursolino (Stadtverkehr Tirschenreuth) eingestellt, um keine Konkurrenzsituation entstehen zu lassen. Die Konzession für diesen Tursolino muss nicht zurückgegeben werden, sondern es braucht lediglich bei der Regierung der Oberpfalz ein Antrag auf einstweiliges Ruhen der Konzession gestellt werden. Diese kann jederzeit wieder aufleben.

Jahresrückblick 2017 des Landrats Wolfgang Lippert

Liebe Freie Wählerinnen, liebe Freie Wähler, sehr geehrte Damen und Herren,
was hat uns dieses Jahr beschäftigt, womit sind wir konfrontiert worden bzw. was kommt in nächster Zeit auf uns zu?

Die weltweite Flüchtlingsproblematik hat sich kaum verändert, nach wie vor sind Zehntausende von Menschen auf der Flucht vor Kriegen und Hunger oder nach der Vertreibung aus ihrer Heimat auf dem Weg in ein neues besseres Leben.

Allerdings ist bei uns im Landkreis die Anzahl neu ankommender Flüchtlinge stark zurückgegangen. Derzeit sind hier noch 493 Personen (Stand November) in dezentralen bzw. Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt immerhin noch 605.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit hat sich von der Erstaufnahme und Unterbringung in Notunterkünften jetzt hin zu Integration und Unterbringung in zumutbaren Wohnungen verlagert. Sprach- und Integrationskurse legen den Grundstein eines künftigen Zusammenlebens.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Der Landkreis hat auf diese Entwicklung bereits mit der Einstellung von zwei Bildungskoordinatoren reagiert.

Mit sog. „Jobbegleitern für arbeitswillige Migranten“ ist ein weiteres Projekt schon weit gediehen und steht kurz vor dem Start. In den Landkreisen Wunsiedel und Tirschenreuth sollen zwei Kräfte in Betrieben Arbeitsstellen suchen, sie sollen Flüchtlinge mit Arbeitserlaubnis bei Behördengängen begleiten und Unstimmigkeiten am Arbeitsplatz ausräumen. Hinzu kommen individuelle Sprechstunden in Tirschenreuth, Kemnath und Mitterteich.

Seit Jahren arbeitet der Landkreis im Zusammenwirken mit den Kommunen daran, den Auswirkungen des demographischen Wandels wirksam zu begegnen. Unsere Maßnahmen zeigen langsam aber sicher auch Erfolge. Unsere hervorragenden Lebens- und Arbeitsbedingungen schlagen sich natürlich auch in Zahlen nieder:

So hat der Landkreis schon zum zweiten Mal in Folge gegenüber der Vorjahresbilanz zugelegt und kann sich über steigende Einwohnerzahlen freuen. Andererseits sinken die Arbeitslosenzahlen kontinuierlich und liegen zum Stichtag 01.12.2017 mit 2,9 % auf einem historischen Tiefstand. Die Wirtschaft hat jetzt mit dem Problem zu kämpfen, genügend qualifizierte Fachkräfte zu bekommen.

Diese positive Entwicklung, zu der auch der Dienstleistungsbereich und der Tourismus erheblich beitragen, ist Ausdruck eines neuen Selbstbewusstseins unserer Bürgerinnen und Bürger. Hinzu kommen sinkende Abwanderungszahlen und die Erkenntnis, dass es sich hier am Mittelpunkt Europas gut leben und arbeiten lässt.

Unser Landkreis bietet als Bildungsregion alle Möglichkeiten – von der Realschule über das Gymnasium bis hin zur Technischen Hochschule Amberg-Weiden. Das Berufliche Schulzentrum Wiesau ist zusammen mit den EDV-Schulen ein bayernweit gefragter Ausbildungsstandort. Nach längerer Bauzeit konnten zum Schuljahresbeginn 2017 insgesamt 14 neue Klassenräume in Betrieb genommen werden. Hinzu kommen der neue Verwaltungsbereich sowie eine Aula – Kostenvolumen 9,2 Mio Euro.

Wir können uns darauf aber nicht ausruhen – es warten neue Herausforderungen wie z.B. der neue Ausbildungsbereich der „mathematisch-technischen Softwareentwickler“, die u.a. vom Autozulieferer Conti ab Herbst 2018 zu uns kommen werden. Organisatorische Maßnahmen hierfür sind bereits angelaufen.

Auch der Altbestand der Berufsschule ist in die Jahre gekommen – hier werden wir noch länger mit Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen befasst sein – Kostenvolumen 3,7 Mio Euro.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Wir haben mit dem Beruflichen Schulzentrum eine Einrichtung von allerbesten Güte, um die uns viele beneiden. Die Vielfalt der Möglichkeiten reicht von den EDV-Schulen über die Fachschule für Hotel- und Tourismusmanagement bis hin zu den Fachbereichen der Berufsschule mit dem Schwerpunkt Metall.

Mit 1811 Schülern wurde die Vorjahresmarke von 1750 erneut übertroffen. Davon besuchen 1465 die Berufsschule und u.a. 100 die BFS für Hotel- und Tourismusmanagement, 130 die BFS für IT, 38 die Fachschule für Datenverarbeitung, 60 die Berufsschule plus und 18 die BFS für gewerbliche Berufe.

Dies alles erfordert 93 Klassen und 102 Lehrkräfte!

Auch in unsere übrigen Schulen werden wir natürlich laufend investieren, um den hohen Standard nicht nur zu halten sondern um ihn auch nachhaltig zu verbessern.

Größere Sanierungen stehen z.B. in der Realschule Kemnath, der Realschule am Tor zur Oberpfalz an, hierzu werden derzeit die Grundlagen ermittelt und Gutachten erstellt.

Wir haben durch das Mobilitätskonzept und mit dem BAXI einen bedarfsgerechten und zielorientierten ÖPNV. Das BAXI hat sich mittlerweile zum Erfolgsmodell entwickelt. Viele Landkreise und Gemeinden informieren sich über das Projekt und haben es in einigen Fällen auch schon übernommen. Anfragen kommen aber nicht nur aus ganz Deutschland sondern inzwischen auch schon aus Tschechien. Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, zeigt der ständig steigende Zuspruch: im Oktober konnte bereits der 100.000 Fahrgast begrüßt werden. Auch bei BAXI gibt es in der Entwicklung keinen Stillstand, demnächst wird es auf dem selben System basierend ElektroBAXIs in Kemnath und Tirschenreuth geben.

Ebenso gut angenommen wird der Eventbus „Dermimboard, der zu einem echten „Renner“ geworden ist und wieder ein Stück mehr an Sicherheit bietet, wenn unsere Jugendlichen z.B. Veranstaltungen besuchen.

Ein gut funktionierender ÖPNV kommt nicht nur unserer Bevölkerung sondern auch dem Tourismus zugute. Bahnreisende können mit dem Bayern-Ticket ohne zusätzliche Kosten mit dem BAXI z.B. das Sibyllenbad erreichen.

Der Fremdenverkehr ist ein echter Wachstumsfaktor und kann mit unserer wunderschönen Landschaft punkten, mit dem Steinwald, dem Kemnather Land, mit Karpfen und Zoiglbier oder auch dem Geschichtspark Bärnau. Bärnau ist mittlerweile das größte mittelalterliche Freilandmuseum Deutschlands. Mit der Weiterentwicklung zum Archäozentrum Bayern-Böhmen entstand dort übrigens ein Schwerpunkt experimenteller Archäologie, an dem mehrere Universitäten (auch grenzüberschreitend) beteiligt sind.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Unser Landkreis ist eine Reise wert – das haben sich sicher auch die fast 300.000 Gäste gedacht, die von Januar bis Ende September 2017 bei uns übernachtet haben! Dies entspricht einer Steigerung von knapp 15 % gegenüber 2016!

Zu unseren touristischen Highlights, zu Land und Leuten, Festen und Brauchtum entstand ein äußerst gelungener Imagefilm, der im Mai vorgestellt worden ist. Viele ungewöhnliche Aufnahmen und Perspektiven bringen nicht nur uns unsere Heimat näher sondern machen vor allem bei potenziellen Gästen Lust darauf, den Landkreis und die Region kennen zu lernen. Der Film ist im Übrigen auf unserer Internetseite abrufbar.

Unser Logo „Land der tausend Teiche“ schlägt sich im Naturschutzprojekt Waldnaabaue nieder, das sich mit seinen Rad- und Wanderwegen steigender Beliebtheit erfreut. Eine weitere Aufwertung erwarten wir uns von dem Projekt „Erlebniswelt Waldnaabaue“. Hier werden im Bereich von Großensterz ein weiterer Zugang und zusätzliche Erschließungsschwerpunkte geschaffen. Am weitesten fortgeschritten sind die Planungen für einen Walderlebnispfad, der bis Oktober 2018 umgesetzt werden wird. Beim Schwerpunkt „Waldattraktionen“ ist nach der Himmelsleiter ein zweiter Aussichtsturm angedacht.

Es soll ein landwirtschaftlicher Erlebnispfad ebenso folgen wie eine Teich-Erlebniswelt zum Thema „Wasser, Teiche, Karpfen“. Die Bayerischen Staatsforsten und das Landwirtschaftsamt Tirschenreuth engagieren sich hier ungemein.

Das Gesamtprojekt Waldnaabaue lebt von der traditionell und aktiv betriebenen Fischwirtschaft, die aber zunehmend bedroht ist. Unsere Teichwirte leiden unter zu hohen Biber-, Mink- oder Kormoranbeständen, die ihre Existenz bedrohen. Verschärft wird dies noch durch den streng geschützten Fischotter, dessen Population sprunghaft wächst. Zum 01. März nächsten Jahres wird daher ein „Ranger“, der vom Landkreis angestellt wird, die Teichwirte unterstützen und beraten.

In loser Reihenfolge möchte ich noch ein paar Punkte streifen:

- Die Kliniken Nordoberpfalz AG ist zwar gut ausgelastet – die anpeilte schwarze Null wird 2017 wohl nicht erreicht werden
Die Zukunftssicherung unserer Häuser bleibt ein zentrales Anliegen. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist der Neubau des Funktionstraktes mit Notaufnahme und OP-Erweiterung am Krankenhaus Tirschenreuth, in den ca. 25 Mio € investiert werden.
- Aus dem Förderprogramm des Freistaates Bayern für besonders benachteiligte Kommunen und Landkreise hat unser Landkreis für 2017 vor kurzem 2,2 Mio € an Stabilisierungshilfe und 500.000 € Bedarfszuweisung erhalten. Dadurch erhöht sich unsere Spanne für Investitionen und die Schuldentilgung.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

- Zu einem Vorzeigebetrieb hat sich unsere Deponie in Steinmühle gemauert. Dort konnte in diesem Jahr das erweiterte Eingangsgebäude in Betrieb genommen werden. Anfang 2017 wurde mit der Einführung der sog. Bio-Tonne der Service für unsere Bürger weiter verbessert. Pflanzliche Abfälle können jetzt über diese Bio-Tonne gesammelt und in einer entsprechenden Anlage in Rehau verwertet werden. Bei einer Vergärung wird aus Abfall Kompost und Energie. Der Start ist gelungen, die jetzt vorliegenden Zahlen belegen, dass das Angebot auch angenommen wird – Tendenz steigend.
- Im Juli hat die im Rahmen der Behördenverlagerung nach Waldsassen verlegte Geo-Datenbank Bayern ihren Betrieb aufgenommen. Dort werden digitale Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung für ganz Bayern in hoher Qualität und stets aktuell in Waldsassen erstellt. Ebenfalls seit Juli setzt die neue Dienststelle des Zentrums Bayern Familie und Soziales neue Akzente in Kemnath.
- Ich bin schon auf Bedeutung der Mobilität in einem Flächenlandkreis wie Tirschenreuth eingegangen. Eine neue Art von Mobilität ist mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen im Kommen. Wir haben am Landratsamt und am Bauhof jeweils einen E-PKW im Einsatz und sammeln damit erste Erfahrungen. Die Tourismusabteilung befasst sich mit dem Aufbau eines Netzes von Mietstationen, an denen E-Bikes ausgeliehen werden können. Die Elektroladesäule am Landratsamt ist derzeit defekt und wird so bald als möglich durch eine neue Schnellladesäule ersetzt. Viele Anfragen nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme zeigen, dass ein steigender Bedarf da ist.
- Ein Merkmal von Mobilität liegt auch darin, möglichst ungehindert von A nach B zu kommen. Dass dies nicht immer gelingt, haben viele von uns in den letzten Wochen und Monaten zu spüren bekommen. Staatliche Straßenbaumaßnahmen im Bereich von Kemnath, Mitterteich und Waldsassen verursachten Staus, Umleitungen und längere Fahrtzeiten – von den Verkehrsbelastungen auf den Umleitungstrecken ganz zu schweigen. Tempo-30-Regelungen in Mitterteich sind jetzt wieder passe – während sie in Waldsassen wohl noch länger zum Alltag gehören dürften. Das größte Straßenbauprojekt ist sicher die Verkehrsentslastung von Waldsassen – in welcher Form auch immer – und der Ausbau des Hessenreuther Berges. An beiden Projekten wird intensiv gearbeitet, wobei der Baubeginn an der B 299 in Erbdorf für 2018 realistisch ist. In Waldsassen läuft derzeit noch das Planfeststellungsverfahren. Weiter wird an einer Sperrung der Ortsdurchfahrt für den Schwerlastverkehr gearbeitet.
- Mobilität und eine gute Autobahnanbindung sind natürlich für unsere Wirtschaft von ausschlaggebender Bedeutung.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Ziegler, Siemens, Schott, Cube oder Ghost – um nur einige zu nennen – agieren vom Landkreis Tirschenreuth aus teilweise weltweit und als Marktführer.

Mit dem Containerterminal in Wiesau und der Bahn erschließt die Ziegler Group Märkte in Übersee.

Dies gilt auch für Hamm in Tirschenreuth. Hamm-Walzen sind auf allen Kontinenten unterwegs. Die Übernahme des Werkes im Juni durch den US-Konzern John Deere schlug zunächst hohe Wellen. Ein Gespräch in den letzten Tagen in der Firmenzentrale hat evtl. Zweifel und Skepsis ausgeräumt – John Deere will am Standort Tirschenreuth festhalten und weiterhin in Tirschenreuth produzieren.

Lassen Sie mich noch einige Dinge ansprechen, die im und um das Landratsamt passiert sind.

Seit 01.06.2017 hat unsere Kreismusikschule einen neuen Leiter. Mit der Ruhestandsversetzung von Herrn Jakob Schröder, der seit 2005 an der Spitze der Schule stand, trat Herr Tobias Böhm aus Waldsassen seinen Dienst beim Landkreis an. Während Herr Schröder sozusagen ein „Spezialist“ auf dem Klavier war liegt der Schwerpunkt von Herrn Böhm auf den Blechblasinstrumenten. Bei einem der nächsten Programmpunkte unserer heutigen Feier dürfen wir einen seiner Schuler mit der Trompete erleben.

Allen bekannt sind sicher unsere räumlichen Schwierigkeiten im Landratsamt. Zunehmende Aufgaben erfordern auch zusätzliche Kräfte - und da stoßen wir längst an die Grenzen unserer räumlichen Kapazitäten. Nach langen Verhandlungen und Gesprächen hat sich als einzig verbleibende Möglichkeit, relativ schnell zu einer Entspannung unserer Raumnot zu kommen, der Kauf der ehemaligen Krankenpflegeschule an der St.-Peter-Straße herauskristallisiert. In diesem Gebäude sind bereits das Gesundheitsamt und das Veterinäramt untergebracht. Der Kreisausschuss wird in seiner nächsten Sitzung einen entsprechenden Beschluss fassen.

Auch für den Parkplatz rechts der Mähringer Straße steht eine Veränderung an. Derzeit werden in Frage kommende Fördermöglichkeiten für einen bedarfsgerechten Ausbau mit Beleuchtung und vor allem befestigten Verkehrswegen geprüft.

Was uns natürlich alle bewegt sind die derzeit laufenden Umbaumaßnahmen am Amtsgebäude I-Anbau des Landratsamtes. Schon seit Monaten lauen die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Toilettenanlagen im Bereich der Sitzungssäle. Die Maßnahmen schließen auch den Sitzungssaal selbst ein, wo eine Modernisierung einschließlich Beleuchtung und Technik ansteht. Auch der Eingangsbereich wird einer Kur unterzogen und wird künftig rechts neben dem Haupteingang eine Informationsstelle erhalten, in der auch das BTV untergebracht ist. Dafür wird das Büro von EDV-Leiter Kleber und Herrn Pappenberger in das bisherige BTV verlegt. Die Toilette neben der Poststelle wird zudem barrierefrei ausgebaut.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Am auffälligsten ist sicher die am weitesten fortgeschrittene äußere optische Veränderung mit dem Einbau von Fluchttüren aus dem Sitzungssaal auf einen Balkon, von dem aus dann eine verdeckte Nottreppe im Freien nach unten führt.

Was diese ohne Frage dringend notwendigen Maßnahmen so schwierig macht ist die Tatsache, dass sie während des laufenden Dienstbetriebes durchgeführt werden müssen. Die im Amtsgebäude I-Anbau arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben am meisten unter Beeinträchtigungen, Baulärm, Staubbelastung und vor allem der erschwerten Erreichbarkeit der Amtsräume zu leiden.

Wenngleich auch die Fertigstellung noch etwas auf sich warten lässt, sind die lärm- und schmutzintensiven Bohrarbeiten vor allem an den Decken und beim Brandschutz oder der Austausch der Fußboden- und Treppenbeläge doch schon ziemlich fortgeschritten. Bis Februar sollte die Baumaßnahme beendet sein.

Ich denke, dass 2017 im Landkreis wieder vieles vollendet oder in Angriff genommen wurde. Unverkennbar entwickelt sich der Landkreis in vielen Bereichen sehr positiv.

Vielen Dank an allen, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg im Neuen Jahr.

Ihr

Wolfgang Lippert

Weihnachtsgrüße der Kreisvorsitzenden

Liebe Freie Wählerinnen und Freie Wähler im Landkreis Tirschenreuth,

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu.

Es war bundes- und landespolitisch ein durchaus turbulentes Jahr. Stabilität ist Veränderung und Unsicherheit gewichen. Elf Wochen nach der Bundestagswahl haben wir noch immer keine neue Regierung. In Bayern wird es 2018 einen neuen Ministerpräsidenten geben. Wohin dann die politische Reise geht – wir werden sehen.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Unsere Aufgabe in diesen unklaren Zeiten liegt darin, vor Ort in den Kommunen mit Vernunft, sach- und lösungsorientiert für die Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Das ist unsere Stärke, die Stärke der Freien Wähler, die wir unbedingt weiter pflegen müssen.

Allen in Gemeinde-, Markt- oder Stadträten tätigen Freien Wählerinnen/Wählern danke ich an dieser Stelle für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Dank auch unserem Landrat und unseren Bürgermeistern für ihr verantwortungsvolles und anspruchsvolles Wirken. Allen Mitgliedern bei den Freien Wählern danke ich für ihr politisches Interesse und ihre Bereitschaft, sich einzubringen.

2018 wird geprägt sein von der Bezirks- und Landtagswahl. Die Freien Wähler werden zu diesen Wahlen überzeugende Kandidaten anbieten. Ich darf Sie heute schon dazu aufrufen, unsere Kandidaten in den Ortsverbänden aktiv zu unterstützen. Nur gemeinsam können wir ein gutes Wahlergebnis erzielen!

Im Namen der Vorstandschaft und ganz persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachtstage, einen entspannten Jahreswechsel und für das neue Jahr 2018 Glück, Gesundheit und Kraft für alles, was Sie vorhaben.

Ihre

Gisela Kastner

1. Vorsitzende

Dezember 2017

Infobrief

Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



A large, empty rounded rectangular box with a thin teal border, intended for the content of the information letter.